

Mann Belegschaft täglich 600 t Kohle. 1943 war sie zu 100 % im Besitz der Preussenelektra. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1929. (Einlieferer-Nr.: 45)



Nr. 444

Nr. 444 Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Gewerkschaft Frielendorf**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 345  
Frielendorf (Bez. Kassel), 1.7.1907 EF+  
In den Kreisen Ziegenhain und Homberg gelegene Gewerkschaft mit einem 47.000.000 qm großen Grubenfeld. 1921 wurden mit 1400 Mann Belegschaft ca. 415.000 t Braunkohle gefördert und über 19.000 t Briketts hergestellt. 1943 war sie im Besitz der Bubiag Braunkohlen- und Brikett-Industrie Berlin. Ende der 1960er Jahre Einstellung des Abbaus. Aus dem Tagebaurestloch entstand ein Badensee, der sogenannte Silbersee, der heute Touristen anzieht. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen. (Einlieferer-Nr.: 45)



Nr. 446

Nr. 446 Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

**Gewerkschaft Ilse**

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 205  
Essen, 5.6.1906 EF+  
Die Gewerkschaft beruht auf dem Braun- und Eisensteinbergwerk Bismarck II am Breitenberg im Ruhlaer Forstbezirk. **Original signiert von Friedrich Springorum**, Generaldirektor der Eisen- und Stahlwerke Hoesch AG, Mitglied des Preußischen Herrenhauses. Ferner Originalsignatur Funke als Vorstandsvorsitzender. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen (1918 auf Herrn C.H. Funke, 1921 auf Rubezahl GmbH). (Einlieferer-Nr.: 88)

Umrandung mit Jugendstilelementen. Originalsignaturen. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig drei Übertragungen bis 1918. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 448

Nr. 448 Schätzpreis: 160,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR

**Gewerkschaft Mechernicher Werke**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 151  
Mechernich, 4.1.1913 EF  
Interessante Zierumrandung. Lochentwertet. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1937. (Einlieferer-Nr.: 65)

Nr. 449 Schätzpreis: 2.000,00 EUR  
Startpreis: 1.000,00 EUR

**Gewerkschaft Odinshall**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 965  
Hannover, 14.12.1905 EF-  
Gründerstück, Auflage: 1.000. Gründung 1895. Benannt nach Odin (skandinavische Namensform für Wodan), dem höchsten Gott der Germanen. Braun- und Eisensteingrube „Frohe Zuversicht“ am Rumpelsberg im Arlesberger Forstbezirk, Kali-Gerechtsame in den Gemarkungen Colshorn, Heessel, Ahrbeck und Beinhorn bei Lehrte in Hannover. Eine Tiefbohrung bei Colshorn wurde bei 620 m als aussichtslos eingestellt. 1909 wurde die Liquidation beschlossen. Mit Originalunterschrift. Der dekorativste deutsche Kux mit Ansicht des Kaliwerkes, Vignette des Gottes Odin und goldfarbener Umrandung. Doppelblatt. Nur **11 Stücke** sind seit Jahrzehnten bekannt, alle bereits im Sammlermarkt verteilt, jetzt aus Sammlungsauflösung wieder verfügbar! (Einlieferer-Nr.: 47)



Nr. 445

Nr. 445 Schätzpreis: 160,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR

**Gewerkschaft Heidelberg**

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 613  
Siegen, 1.3.1952 UNC/EF  
Sitz der Gewerkschaft war in Gotha, Verwaltungssitz in Siegen i. Westf. Es waren Kaolinsand- und Quarzitgruben. Doppelblatt, inwendig übertragen 1970 auf die Basalt-AG, Linz. **Sehr selten!** (Einlieferer-Nr.: 13)



Nr. 447

Nr. 447 Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Gewerkschaft Ilsenburg**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 568  
Wustrow (Prov. Hannover), 1.9.1910 EF+  
Als Gewerkschaft gegründet 1906. Gelegen in den Gemarkungen Wustrow, Blütlingen, Dolgow im Kreis Lüchow. Gefördert wurden Carnalitte und Hartsalze. Gehörte zum Konzern: Neu-Staßfurt-Friedrichshall. Über 50 % der Kuxe waren im Besitz der Bergbaugesellschaft Teutonia. Schöne



Nr. 450

**Unsere Kunden bieten wir qualifizierte Fachberatung aufgrund jahrelanger Erfahrung auf dem Gebiet hochwertiger und geschichtsträchtiger Wertpapiere**



Nr. 449

**Nr. 450** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**  
**Gewerkschaft Schürfglück zu Gotha**  
 Kuxschein 1 Kux, Nr. 278  
 Bielefeld, 20.6.1906

EF  
 Die Gewerkschaft bohrte auf Kali in der Gemeinde Rotenkirchen im Solling. Sie wurde auch fündig, errichtete aber kein Bergwerk. Lochentwertet. Eingetragen auf den Berliner Bankier Max Ulrich. (Einlieferer-Nr.: 90)

Ursprung ist die 1849 in Bochum unter Führung von Adolf Hagedorn gegründete altrechtliche Gewerkschaft ver. Constantin der Große. Lehnsträger für die ersten Mutungen Bochum, Appolonia und Joachim wurde Hüttendirektor Johann Dinnendahl. Nachdem das Steinkohleengebirge 1852 erreicht wurde, ging das Bergwerk 1857 in Förderung. Günstige Verhältnisse machten die Zeche zu einer der rentabelsten im ganzen Revier. 1927 erlangte die Fried. Krupp AG die Kuxenmehrheit. Eine bedeutende Vergrößerung erfolgte 1939 mit dem Erwerb der Zeche Mont-Cenis von der Harpener Bergbau-AG. Aktionäre der 1954 im Zuge der Entflechtung gegründeten AG waren nach Abgabe der Mehrheit durch Krupp zu 51 % der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation und zu 26 % die Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG (Krupp). Originalsignaturen. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1939. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 452



Nr. 451

**Nr. 451** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**  
**Gewerkschaft ver. Constantin der Große**  
 Kuxschein 1 Kux, Nr. 3123  
 Bochum, 20.4.1929

EF+

**Nr. 452** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Gewerkschaft Westfalen**  
 Kuxschein 1 Kux, Nr. 6697  
 Ahlen, 23.6.1910

EF  
 Die Bergwerksgesellschaft Westfalen wurde gegründet am 15.6.1902 in Essen. 1911 Sitzverlegung nach Ahlen. Das Bergwerkseigentum lag zwischen den Städten Ahlen und Beckum. Seit 1916 besaß die Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben in Breslau 80 % der Kuxe. 1927 ging die Kuxenmehrheit auf die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau über. 1951 wurde die Gewerkschaft Westfalen in die Steinkohlenbergwerk Westfalen AG umgewandelt. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1927 (auf die Deutsche Bank, Bergwerksges. Georg von Giesche's Erben und Deutsche Continental-Gas-Ges.). (Einlieferer-Nr.: 45)

**Historische Wertpapiere:**  
**Geschichte zum Anfassen,**  
**Liebhäberstücke,**  
**Sammel- und Kunstobjekte,**  
**Kapitalanlage**



Nr. 453

Nr. 453 **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Gewerkschaft Zeche Freudenberg**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 483  
Freudenberg, Kreis Siegen, 10.1.1905 EF  
Die Gewerkschaft betrieb den Bergbau auf Zink- und Bleierze. Ab 1908 ruhte der Betrieb. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 45)



Nr. 454

Nr. 454 **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Giesecke & Devrient AG**

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1275  
Leipzig, 2.2.1942 EF+  
Auflage: 500. Gründung 1852 als KG unter der Firma "Officin für Geld und Wertpapiere" in Leipzig (Stammhaus) und Berlin (dort saßen das Börsengeschäft und damit die großen Kunden), 1931 in eine AG umgewandelt. Beide Betriebsstätten (Berlin C 2, Wallstr. 27 und Leipzig C 1, Nürnberger Str. 12) lagen dann in der sowjetischen Besatzungszone und gingen dem Unternehmen damit verloren (aus dem Leipziger Betrieb wurde der VEB Wertpapierdruck der DDR). 1948 Sitzverlegung nach München, 1958 Umwandlung in eine GmbH. Schon früh hatte sich die Firma auf den Wertpapierdruck spezialisiert, wo sie in Deutschland das mit Abstand bedeutendste und fähigste Unternehmen wurde. Heute ist G&D zudem Technologieführer bei Smart Cards und Systemlösungen für die Bereiche Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Personenidentifizierung, Gesundheit, Pay TV, Multimedia- und Internetsicherheit. Bis heute im Besitz der Familie. Hochwertiger Stahlstich, eine Meisterleistung in eigener Sache, mit sehr dekorativer Darstellung der Schicksalsgöttin Fortuna mit dem Füllhorn. Lochentwertet. Unter den deutschen Aktien ein absolutes **Top-Stück**. (Einlieferer-Nr.: 91)

Nr. 455 **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Girmes-Werke AG**

Aktie 1.000 DM, Nr. 1504  
Oedt bei Krefeld, April 1960 UNC/EF

Auflage: 9.500. Gründung 1879, ab 1904 AG. Gehörte zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von Samten und Plüschchen für Bekleidung und Raumausstattung auf dem europäischen Markt. Mit über 1/2 Mrd. DM Jahresumsatz zuletzt eines der größten Unternehmen der deutschen Textilindustrie. Anfang 1989 nach mehreren vergeblichen Sanierungsversuchen in Konkurs gegangen - bald darauf stritten die Banken (allen voran die Deutsche Bank) und die rd. 7.000 geschädigten Kleinaktionäre um Schuld und Schadenersatz. Firmenlogo mit Weltkugel in der Umrahmung. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 111)



Nr. 455



Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Gladbacher Bank AG von 1922**

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 5420  
Mönchengladbach, Jan. 1989 UNC-  
Auflage: 870. Gründung 1922 als "Kreisbank Gladbach AG", 1941 umbenannt in "Kreditbank Gladbach AG", seit 1985 "Gladbacher Bank AG von 1922". Noch heute bestehende Universalbank im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit der Aufgabe, die mittelständische Wirtschaft in der Region Mönchengladbach zu fördern. Neben der Hauptbank Zweigstellen in M.-Waldhausen, M.-Viehhof, Rheydt und Viersen. Notiert im Freiverkehr Düsseldorf, Großaktionär mit über 25 % ist die WGZ-Bank. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)



Nr. 457

Nr. 457 **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**Gladbacher Feuerversicherungs-AG**

Namensaktie 3.000 Mark, Nr. 2580  
M.-Gladbach, 1.6.1917 EF/VF  
Auflage: 1.000, zu 25% eingezahlt. Gründung 1861. Betrieb nahezu aller Zweige der Erst- und Rückversicherung. Eine Spezialität war die Filmhersteller-Betriebsunterbrechungsversicherung und die Film- und Fallversicherung. Börsennotiz Berlin und Köln/Düsseldorf. Großaktionäre waren die Aachener und Münchener Feuer und die Colonia. 1970 (zusammen mit der Schlesische Feuerversicherungs-Ges.) auf die Colonia Versicherung AG verschmolzen. 2001 Umbenennung der Holding in AXA Konzern AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 101)



Nr. 458

Nr. 458 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gladbacher Lebensversicherung AG**

Aktie Gruppe A 100 RM, Nr. 450 EF+  
M.-Gladbach, Sept. 1938  
Auflage: 2.580, kpl. Aktienneudruck. Gegründet 1923 als Schlesische Lebensversicherungs-AG zu Haynau (Schlesien) als Nachfolger eines gleichnamigen Versicherungsvereins a.G. 1925 umbenannt in Gladbacher Lebensversicherungsbank AG mit Sitz in Berlin, seit 1931 dann Firma und Sitz wie oben. Großaktionäre waren die Gladbacher Feuer- und die Gladbacher Rückversicherung. 1970 auf die Colonia Versicherung AG verschmolzen, damit heute ein Teil des AXA-Versicherungskonzerns. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 101)



Nr. 459

Nr. 459 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Gladbacher Rückversicherungs-AG**

Namensaktie 100 DM, Nr. 4280 EF+  
M.Gladbach, Jan. 1956  
Auflage: 5.000. Gründung 1877. Großaktionär war die Gladbacher Feuerversicherungs-AG (bei der auch die Aachener und Münchener Feuer engagiert war), beide Gesellschaften wurden in Personalunion geführt. 1970 auf die Colonia-Versicherung in Köln verschmolzen (heute AXA-Colonia). Extrem selten. (Einlieferer-Nr.: 101)

Nr. 460 **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Gladbacher Wollindustrie AG vorm. L. Josten**

Aktie 1.000 RM, Nr. 9725 EF+  
M.-Gladbach, 30.11.1941  
Auflage: 1.350. Gründung 1895 unter Übernahme der seit 1882 bestehenden Fa. L. Josten in M.Gladbach, Rudolfstraße (Werk I). Hergestellt wurden

von wollene und halbwollene Stoffe für Herren-, Damen- und Knabenkleidung, Uniformtuche und Wolldecken. 1925/26 Übernahme der Gladbacher Textilwerke AG vorm. Schneider & Irmen zu M.Gladbach, deren Betrieb in der Burkgrafenstraße als Werk II weitergeführt wurde. Nach dem Krieg wurde die Produktion schließlich im Werk I konzentriert und immer stärker auf textile Bodenbeläge ausgerichtet. Börsennotiz in Berlin und Düsseldorf, Großaktionäre waren Dr. Hugo Henkel, Düsseldorf (40%) und später auch das Kölner Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. (25 %). Den Aufsichtsratsvorsitz führte jahrzehntelang der später als "Bankier Adenauers" bekannt gewordene Kölner Bankier Dr. Robert Pferdmengetes. 1970 in eine GmbH umgewandelt. Mit Faksimile-Unterschrift Rob. Pferdmengetes als AR-Vorsitzender. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 460



Nr. 461

**Nr. 461** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**  
**Glasfabrik Alexanderhütte vorm. J. N. Heinz & Sohn AG**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 7808  
Alexanderhütte (Oberfranken), 12.6.1923 EF  
Auflage: 6.800. Gründung 1921 zum Fortbetrieb der unter der früheren Firma J.N. Heinz & Sohn in Alexanderhütte bestandenen Glasfabrik, Anfertigung von Glaswaren aller Art. 1925 Konkurs. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 38)

**Nr. 462** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Glückauf AG für Braunkohlenverwertung**  
Aktie 1.000 RM, Nr. 52  
Lichtenau, Juni 1937 EF+  
Auflage nach Kapitalherabsetzung: 130. Gründung 1871, Sitz bis 1913 in Berlin. Bis 1936 waren alle Schachtanlagen erschöpft; der Abbau auf der neu aufgeschlossenen Glückaufschachtanlage wurde durch Wassereintrüche sehr erschwert, so daß die Gesellschaft 1937 saniert werden mußte. In diesem Zusammenhang wurden die Aktien neu ausgedruckt. Börsennotiz Berlin. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 462



Nr. 463

**Nr. 463** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**GODA AG**  
Aktie 100 RM, Nr. 1680  
Breslau, Jan. 1930 EF  
Auflage 4950, zuletzt noch 2500. Gründung 1923 zwecks Fortführung der "Goda Genossenschaft ostdeutscher Apotheker für Herstellung, Einkauf und Vertrieb pharmazeutischer Spezialitäten eGmbH". Der Betrieb war in der Cretiusstr. 15/27 ansässig. Herstellung von und Handel mit Weinen, Drogen und Chemikalien. Börsennotiz im Freiverkehr Breslau. Nach 1945 Sitzverlegung nach Offenbach am Main, 1956 wegen Vermögenslosigkeit gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 102)



Nr. 464

**Nr. 464** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gontard & Henny AG**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 290  
Leipzig, 21.10.1918 EF+  
Auflage: 300. Gründung 1915. Herstellung und Vertrieb von Seife und anderen chemischen und technischen Erzeugnissen, insbesondere die Übernahme und Fortführung der bisher unter der Firma Gontard & Henny in Leipzig-Plagwitz betriebenen Seifenfabrik. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)

**Nr. 465** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gorkauer Societäts-Brauerei AG**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 116  
Gorkau Kr. Schweidnitz, 1.8.1920 EF+  
Auflage: 1.490. Gründung 1858 als KGaA, AG ab 1886. Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik. Hinzuerworben wurde die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz (1920), das Waldenburger Brauhaus, die Stadtbrauerei Neurode und die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt (1921) sowie das Braurecht des Frankensteiner Brauhauses (1922). Braustätten dann in Gorkau, Waldenburg und Neurode, Bierniederlagen in ganz Schle-

sien. Börsennotiz Breslau und Leipzig. Großaktionär war die Bank für Brauindustrie, Berlin-Dresden (heute Oetker-Konzern). Die Betriebe lagen nach 1945 auf polnischem Gebiet, die AG wurde im Westen abgewickelt und 1971 aufgelöst. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 465



Nr. 466

**Nr. 466** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Graphitwerk Kropfmühl AG**  
Aktie 100 RM, Nr. 1712  
München, 11.7.1929 EF+  
Auflage: 1.800. Gegründet 1870, AG seit 1916. Die Gesellschaft betreibt das einzige Bergwerk für makrokristallinen Graphit in der Europäischen Union. Außerdem Beteiligungen an Graphitbergwerken in China, Sri Lanka und Zimbabwe. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)



Nr. 467

**Nr. 467** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Grevener Baumwoll-Spinnerei AG**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1343  
Greven i.W., 15.10.1920 EF  
Auflage: 1.000. Bereits 1855 wurde das Unternehmen gegründet, 1899/1900 Umwandlung in eine AG. Erzeugt wurden in der Dreicylinderspinnerei in Greven Rohgarne, Effektgarne und Zwirne in allen Variationen aus Baumwolle, Zellwolle und Synthetiks. Zudem wurde in Coesfeld (Westf.) als Zweigbetrieb eine Baumwollbuntweberei übernommen. In der letzten großen Textilkrise Ende der 1980er Jahre schloß auch dieser Traditionsbetrieb. Die Vermögenswerte wurden abgewickelt, 1999 dann Verkauf des AG-Mantels. Heute die GBS Asset Management AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 468

**Nr. 468** **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Große Mühle Neisse AG**

Aktie Lit. D 100 RM, Nr. 400  
Neisse, 19.5.1931 **EF**  
Auflage: 590. Gründung im März 1923 als Langendorf & Co. AG, im Juni 1923 umbenannt wie oben. Börsennotiz im Freiverkehr Breslau, Mehrheitsaktionär war die Offiziers-Familie von Langendorf. Ohne Lochentwertung. Mit Kupons ab Nr. 22. (Einlieferer-Nr.: 32)



Nr. 471

**Nr. 471** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Grundstücksgesellschaft Keithstrasse 6 AG**

Aktie 100 RM, Nr. 175  
Berlin, Nov. 1924 **EF+**  
Auflage: 400. Gründung im Dez. 1922. Ab 1937 als GbR weitergeführt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 474

**Nr. 474** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**GUTBROD AG**

Aktie 100 DM, Nr. 1872  
Frankfurt a.M., März 1991 **UNC-**  
Gründung 1882 unter Übernahme der 1853 eingetragenen Mech. Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Bockmühl Söhne als Kammgarnspinnerei Düsseldorf. 1988 Umfirmierung in VKS-Freizeitbetriebe AG. 1989/90 erwarben die im Maschinenbau engagierten Brüder Rothenberger den VKS-Mantel, um auf diesem Umweg die Gutbrod-Werke GmbH in Bübingen an die Börse zu bringen, deshalb erneute Umfirmierung in Gutbrod AG. Kurz vor dem Börsengang disponierten die Rothenbergers aber um und verkauften Gutbrod an die amerikanische MTD Products. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)

**Nr. 475** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Gutehoffnungshütte Aktienverein**

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Nr. 43560  
Nürnberg, März 1975 **UNC-**  
Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Faksimile-Unterschrift Haniel. Druck von G&D. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 115)



Nr. 476

**Nr. 476** **Schätzpreis: 240,00 EUR**  
**Startpreis: 120,00 EUR**

**Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1617  
Oberhausen, 1.1.1899 **EF+**  
Auflage: 4.500. Originalunterschriften, u.a. August Haniel. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 88)



Nr. 469

**Nr. 469** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Grosshandels-AG**

Aktie Lit. B 20 RM, Nr. 1550  
Bernburg, April 1925 **EF**  
Auflage: 3.125. Gründung 1923. Vertrieb von Lebensmitteln, Spedition, Lagerung und Schiffahrtsgeschäft. Dekorative Gestaltung! (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 472

**Nr. 472** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Gustav Tietze AG**

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 2704  
Leipzig, 31.12.1924 **EF+**  
Auflage: 5.000. Gründung am 14.7.1923 zur Fortführung der Firma Gustav Tietze. Herstellung von Stempelapparaten und Motorenteilen sowie Spielzeugbaukästen. Die Aktien befanden sich in Familienbesitz. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 473

**Nr. 473** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Gustav Wäntig AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 371  
Olbersdorf in Sachsen, 20.5.1917 **EF+**  
Gründeraktie, Auflage: 1.200. Gründung 1917. Zweck war die Verarbeitung von Jute und anderen Textilfasern, sowie von Papier und aus Papier hergestellten Stoffen und Verkauf der hergestellten Fabrikate. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 94)



Nr. 470

**Nr. 470** **Schätzpreis: 240,00 EUR**  
**Startpreis: 120,00 EUR**

**Grossherzogtum Oldenburg**

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Blankette  
Oldenburg, 10.2.1909 **UNC/EF**  
Schöner G&D-Druck mit dem herzoglichen Wapen in der Vignette und im Unterdruck. Doppelblatt. Einzelstück beim Einlieferer, erstmals angebotener Nennwert. (Einlieferer-Nr.: 99)

**Kataloggebühr 10,00 EUR**



Nr. 477

Nr. 478

**Nr. 477** Schätzpreis: 40,00 EUR  
Startpreis: 20,00 EUR

**H. Berthold AG**

Aktie 50 DM, Nr. 20533  
Berlin, März 1988  
UNC-  
Auflage: 286.000. Gründung 1858, AG seit 1896 als "H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG". Erzeugnisse: Schriften und Messinglinien für Buchdruckzwecke, Bedarfsartikel für das graphische Gewerbe. Mit dem Niedergang des Buchdrucks mußte das Produktionsprogramm ab Ende der 60er Jahre völlig umgestellt werden: Berthold wurde zum größten Hersteller von Fotosatzmaschinen in Europa. 1971 umfirmiert in H. Berthold AG, 1979 Umzug in die vormalige Fabrik der Loewe Opta GmbH in Berlin-Steglitz. Die immensen Entwicklungskosten der völlig neuen Fotosatz-Technologie wurden aber nie wieder eingespielt: 1993 ging die Traditionsfirma in Konkurs. Mit Kupons ab Nr. 9. (Einlieferer-Nr.: 53)

**Nr. 478** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG**

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 908  
Berlin, Jan. 1928  
EF+  
Auflage: 1.300. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)



Nr. 479

**Nr. 479** Schätzpreis: 120,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**H. Brüninghaus Söhne AG**

Aktie 100 RM, Nr. 603  
Barmen, 9.7.1927  
EF+  
Auflage 2600, kpl. Aktienneudruck. Gründung 1905, Betrieb einer Weberei in Barmen-Rittershausen (Schwarzbachstr. 9/13). Der Verlust einer großen Beteiligung in Österreich als Folge des 1. Weltkrieges machte 1919 eine Kapitalherabsetzung erforderlich und schwächte die Firma dauerhaft. 1929 mußte als Folge hoher Zinslasten bei unzureichender Beschäftigung der Betrieb eingestellt werden, die AG trat in Liquidation. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 480

**Nr. 480** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**H. Fleschner AG für Einbauapparate u. Kunstspielpianos**

Aktie 2.000 Mark, Nr. 32567  
Berlin, 1.8.1923  
EF  
Gründung 1921 unter der Firma Einfamilienhaus "Ungestört" AG, 1923 umbenannt. Sitz in Berlin NO 18, Friedenstr. 41; fabrikmäßige Herstellung von Kunstspielpianos sowie An- und Verkauf von Materialien, die zur Pianofabrikation benötigt werden. Firma 1927 erloschen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 481

**Nr. 481** Schätzpreis: 60,00 EUR  
Startpreis: 30,00 EUR

**H. & P. Sauermann AG**

Aktie 100 DM, Nr. 821  
Kulmbach, Juli 1953  
EF+  
Auflage: 1.000. Gründung 1865, AG seit 1905 als „Fabrik feiner Fleischwaren, H. & P. Sauermann AG“. 1969 Anschlusskonkurs. 1970 Fortsetzung der Gesellschaft, zugleich Kauf der Fleischwarenfabrik Ludwig Fischer in Delmenhorst. 1976 erneut in Konkurs. (Einlieferer-Nr.: 32)



Nr. 482

**Nr. 482** Schätzpreis: 70,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Haake-Beck Brauerei AG**

Aktie 50 DM, Nr. 1456  
Bremen, Mai 1985  
UNC/EF  
Bereits 1826 gegr., 1887 Umwandlung in die „C. H. Haake Brauerei AG“. 1921, als die Umfirmierung in Haake-Beck Brauerei AG erfolgte, hatte die Brauerei in Bremen schon einen für die damalige Zeit außergewöhnlich hohen Ausstoß von 350.000 hl jährlich. Sie besaß ferner fast sämtliche Aktien der Bremer Brauerei AG, der Hemelinger Actien-Brauerei, der Actienbrauerei Karlsburg in Bremerhaven und der Haslinde-Hoyer-Brauerei AG in Oldenburg. Alle diese Töchter wurden 1971 in GmbH's umgewandelt u. 1972 (zusammen mit der Union Brauerei GmbH Bremen und der Winterhuder Brauerei GmbH Hamburg) mit der Haake-Beck Brauerei AG fusioniert. Rückseitig stempelentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 483

**Nr. 483** Schätzpreis: 30,00 EUR  
Startpreis: 15,00 EUR

**Häuteverwertung vereinigtger Berliner Großschlächter GmbH**

Namens-Anteilschein 100 RM, Nr. 1161  
Berlin, 1.10.1926  
UNC/EF  
Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 484

**Nr. 484** Schätzpreis: 70,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Hafenmühle in Frankfurt am Main AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 352  
Frankfurt a.M., 25.11.1926  
EF  
Auflage: 600. Gründung 1868 in Hausen als Mehl- und Brotfabrik der Firma May & Co., seit 1881 AG. 1908 Verkauf des Grundstückes in Hausen an die Stadt Frankfurt, 1911 Betriebseröffnung der neuen Mühle im Frankfurter Hafen und aus diesem Anlass Umfirmierung in „Hafenmühle“. Großaktionär war ein Konsortium um das Bankhaus Alwin Steffan. Börsennotiz Frankfurt. Stück ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 485

**Nr. 485** Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR

**HAGEDA Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker AG**

Aktie 100 RM, Nr. 184677  
Berlin, 2.10.1926  
EF  
Auflage: 17.000. Gründung 1902 als "Einkaufsgenossenschaft der Apothekenbesitzer Berlins". 1904 Umwandlung in die "Handelsgesellschaft deutscher Apotheker mbH", seit 1921 AG. In rascher Folge wurden im ganzen Reich Zweigniederlassungen errichtet, so 1904 in München, 1905 in Köln, 1908 in Dresden, 1911 in Breslau und Hamburg, 1912 in Frankfurt (Main). 1906 Errichtung einer eigenen Verbandstoff-Fabrik, 1911 einer Fabrik für Ampullen. Gleichzeitig Ausbau der Abt. Reagenzien und der homöopathischen Abteilung. 1915 Bau einer Salbenfabrik. Ab 1922 auch Herstellung bakteriologischer Präparate. 1924 Errich-

tion einer Tabletten-, Dragier- und Pillenfabrik in Berlin-Reinickendorf. Für den riesigen Fuhrpark bestand sogar ein eigener Karosseriebaubetrieb (die 1920 gegründete Brandenburgische Automobil-Reparaturwerkstatt GmbH). 1950 Sitzverlegung nach Köln. Die AG ist bis heute börsennotiert und gehört mit fast 5 Mrd. EUR Jahresumsatz zu den führenden deutschen Pharmagroßhändlern. Großaktionär ist mit über 95 % die Familie Merckle in Blaubeuren. Ohne Lochentwertung. Mit Kuponrest. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 486

**Nr. 486** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**HAGEN Batterie AG**

Aktie 50 DM, Nr. 8071  
Soest, Nov. 1983 UNC/EF  
Gründung 1970 als Accumulatorenfabriken Wilhelm Hagen AG Soest-Kassel-Berlin durch Fusion der 1910 gegründeten Accumulatorenfabrik Wilhelm Hagen KG und der 1947 gegründeten Hessische Accumulatorenwerke GmbH. 1983 Umfirmierung wie oben. Herstellung und Vertrieb von Batterien für Notstromversorgungs- und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Antriebsbatterien für Flurförderzeuge und schienengebundene Elektrofahrzeuge, Schiffsantriebsbatterien, Grubenlokomotiv-Batterien sowie Zubehör. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 487

**Nr. 487** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft**

Stamm-Aktie Lit. C 1.000 Mark, Nr. 71  
Blankenburg (Harz), 24.1.1906 EF/VF  
Auflage: 1.700. Die Konzession für die Bahn erteilte die braunschweigische Regierung am 16.4.1870 und die preußische Regierung am 8.7.1870. Die wichtigsten Strecken waren: Halberstadt-Blankenburg (18,8 km, eröffnet 1873), Blankenburg-Tanne (kombinierte Adhäsions- und Zahnradbahn mit 26,6 km, sukzessive eröffnet bis 1886) sowie Blankenburg-Quedlinburg mit Abzweig nach Thale (20,5 km, eröffnet 1907). Die wegen ihrer Steigungen sehr anspruchsvollen Gebirgsstrecken wurden von namhaften Lokomotivfabriken (u.a. Borsig) besonders gern für Versuchsfahrten genutzt. Anschlüsse bestanden in Tanne an die Südharz-Eisenbahn und in Drei-Annen-Hohne an die Harzquerbahn. Für die ständigen Erweiterungen der Bahnanlagen hatte die Gesellschaft zwischen 1874 und 1920 insgesamt 10 Anleihen aufgelegt. Großaktionär der HBE war zuletzt die „Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke-AG“ (heute AGIV).

Nachdem die HBE in der Ostzone 1946 entschädigungslos enteignet worden war, wurde zur Rettung des Westvermögens 1949 der Sitz wieder nach Braunschweig verlegt, wo er bei der Gründung schon einmal war. 1975 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Heute werden die Strecken von der Connex Regio-bahn GmbH betrieben. Umrandung aus schönem Ornamentwerk mit Vignette einer Eisenbahn am Regenstein (bei Blankenburg). (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 488

**Nr. 488** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Haller-Meurer-Werke AG**

Aktie 100 DM, Nr. 7162  
Hamburg-Altona, März 1959 EF  
Gründung 1875 als Eisenwerk G. Meurer in Cossebaude (bei Dresden), seit 1909 AG. Herstellung von „Meurer-Prometheus“-Gaskoch-, Brat-, Back-, Bügel- und Heizapparaten, Kohleherden, „Egma“-Elektroherden, „Tutti-Frutti“-Fruchtpressen und „Albeco“-Feuerlöschern. Alleinaktionär war zuletzt die Haller-Werke AG in Hamburg-Altona, 1944 fusionierten die beiden AG's. 1945-1949 Enteignung der Werke Cossebaude, Torgelow und Königsbrück sowie Tetschen in der Tschechoslowakei. 1949 Sitzverlegung nach Hamburg, 1951 Umfirmierung in Haller-Meurer-Werke AG. Nunmehr wurden Gaskoch- und -heizgeräte, später vor allem Gas-Einzelöfen hergestellt. 1986 Konkurs. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 489

**Nr. 489** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Haller-Werke AG**

Aktie 100 RM, Nr. 2156  
Hamburg-Altona, Sept. 1939 EF  
Auflage: 2.700. Gründung als AG 1895, hervorgegangen aus den Firmen Hopf & Co. (gegr. 1875) und Georg Haller (gegr. 1876). Bis Aug. 1938: Vereinigte Metallwarenfabriken vormals Haller & Co., dann Haller-Werke AG. Herstellung und Vertrieb von Koch- und Heizeinrichtungen, Stahl- und Grauguß. 1907 Erwerb der Eisengießerei der Herren P.L. Saurer & Co. in Torgelow, 1919 der Eisengießerei Otto Wendorf & Co. in Torgelow. 1944 Fusion mit dem Eisenwerk G. Meurer in Cossebaude. 1951 Halle-Meurer-Werke AG, 1986 Konkurs. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)

**Nr. 490** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei**

Aktie 500 RM, Nr. 82  
Halle, Okt. 1925 EF  
Auflage: 1.000. Die 1872 gegründete AG ging aus der 1866 von Riedel & Kemnitz errichteten

Maschinenfabrik hervor. Spezialisiert auf Maschinen und Anlagen für die Zuckerindustrie, ferner Bau von Dampfmaschinen, Pumpen, Eis- und Kältemaschinen sowie Einrichtungen für Margarinefabriken. 1931 Angliederung der Abt. Albert Mohr (Fabrikation von Bäckereimaschinen und Backöfen). 1932 Eröffnung eines technischen Büros im indischen Kalkutta. Börsennotiz Berlin und Halle/Leipzig, Großaktionäre waren die Dresdner Bank und der Hallesche Bankverein. 1946 verstaatlicht und mit Wegelin & Hübner zum VEB Maschinenfabrik fusioniert. 1992 stillgelegt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)



Nr. 490

**Nr. 491** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Hallesche Salzwerke und chemische Fabrik Kalbe AG**

Aktie 300 RM, Nr. 5690  
Calbe (Saale), Aug. 1938 UNC-  
Auflage: 9.750. Gründung 1905 in Köln als Hallesche Kaliwerke AG. 1929 Umfirmierung in Hallesche Salzwerke AG, Schlettau (Bez. Halle/Saale). 1937 Übernahme der Gewerkschaft Saale in Schlettau und der Chemischen Fabrik Kalbe GmbH, Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Calbe. Salzwerke und Saline in Angersdorf, Kalibergwerk und Chemiefabrik. Noch 1945 wurde der Sitz erneut nach Halle (Saale) verlegt. 1947 Enteignung ohne Zustimmung der russischen Militäradministration. 1959 Sitzverlegung nach Düsseldorf, dort auch börsennotiert. 1965 Verlegung des Sitzes nach Hannover zum Großaktionär Kaliwerke Salzdetfurth AG. Seit 1967 in Liquidation. Faksimile-Unterschrift Dr. Hermann Röchling. Lochentwertet. Mit holländischem Steuerstempel. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 492

**Nr. 492** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Hallesche Salzwerke und Chemische Fabrik Kalbe AG**

Aktie 100 DM, Nr. 969  
Düsseldorf, Sept. 1959 UNC  
Auflage: 2.250. Unentwertet, mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 493

**Nr. 493** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Hallesche Salzwerke und Chemische Fabrik Kalbe AG**

Aktie 1.000 DM  
Düsseldorf, Sept. 1959 EF  
Auflage: 750. Der hohe Nennwert ist ganz extrem selten. Unentwertet, mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 496

**Nr. 496** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Handelsvereinigung Dietz & Richter - Gebrüder Lodde AG**

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 129  
Leipzig, 12.8.1925 EF

**Auflage: 200.** Die Firma Dietz & Richter wurde bereits 1807 gegründet, 1920 Vereinigung mit der Drogengroßhandlung Gebr. Lodde. Großhandel in Drogen, Chemikalien und Pharmazeutika. 1922 Umwandlung in AG, zugleich Übernahme der seit 1835 bestehenden Firma Frölich & Co. in Münster (Westf.), die 1928 eine weitere Niederlassung in Hagen errichtete. 1934 Übernahme der Firma C. F. Cyriax & Co. und Pharmagotha in Gotha. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach Enteignung der mitteldeutschen Betriebe 1953 Sitzverlegung nach Münster (Westf.). Die Niederlassung Hagen wurde 1954 im Zuge der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung der Familienaktionäre der Familie Lodde übertragen. Mehrheitsaktionär ist danach der Apotheker Wiljelm Flach, später die Pharcia GmbH in Essen, die am Ende fast 99 % der Aktien besitzt (gehört zum Pharmagroßhändler Noweda eG). Die von rd. 100 Mitarbeitern erzielten Umsätze steigen rasant, wobei vor allem 1983/84 ein Sprung von 60 auf 93 Mio. DM in's Auge fällt. 1975 vollständig in die Noweda eG eingegliedert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 494

**Nr. 494** Schätzpreis: 70,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 4042  
Hamburg, Sept. 1938 EF+  
Auflage: 34.000. Gründung 1847. Bis in die 1870er Jahre von eher nur regionaler Bedeutung, doch unter Albert Ballin (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten Norddeutschen Lloyd zur heutigen Hapag-Lloyd AG. Nun eine Tochter der früheren Preussag (heute TUD), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport, Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese TUI-Sparte durch Kauf der CP-Ships (Schiffahrtssparte der Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Mit HAPAG-Flagge. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 495

**Nr. 495** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Handels- und Diskont-AG**

Aktie 5.000 Mark, Nr. 77386  
Berlin, Febr. 1923 EF+  
Auflage: 40.000. Gründung 1921 als Deutsch-Niederländische Handels-AG. Ausführung von Bank-, Finanz- und Treuhandgeschäften aller Art im In- und Ausland, Errichtung und Umwandlung von Industrie- und Handelsunternehmungen, Vermögensverwaltung. 1930 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 497

**Nr. 497** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Handelsvereinigung Dietz & Richter - Gebrüder Lodde AG**

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 52  
Leipzig, 12.8.1925 EF/VF  
Auflage: 200. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)

**Nr. 498** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

**Handwerksbau AG**

Namens-Aktie 200 RM, Nr. 1329  
Magdeburg, 2.10.1937 EF  
Auflage: 1.644. Gründung 1935/36 unter Führung des Handwerkskammerpräsidenten Willy Heinecke, 287 Handwerksmeister des Kammerbezirks Magdeburg übernahmen die Aktien. Solche

Wohnungsbaugesellschaften des Handwerks wurden damals im ganzen Reichsgebiet gegründet. Die Mobilisierung selbst solcher Ressourcen für die Aufrüstung im Dritten Reich ist ebenso finanzhistorisch interessant wie erschreckend: Als erstes wurden 20 Offiziers- und 52 Unteroffizierswohnungen in Quedlinburg gebaut, es folgten 36 Unteroffizierswohnungen in Burg und 18 Unteroffizierswohnungen in Bernburg. 1940, nachdem sich auch die Handwerkskammer Anhalt in Dessau engagierte, umbenannt in „Wohnungsgesellschaft des Handwerks Magdeburg-Anhalt AG“. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 103)



Nr. 498

**Nr. 499** Schätzpreis: 70,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Handwerksbau AG Thüringen**

Namens-Aktie Ser. 3 200 RM, Nr. 94  
Weimar, Nov. 1944 EF+  
Auflage: 2.500. Gründung 1936 als Wohnungsbaugesellschaft des thüringischen Handwerks. Die Handwerksbau AG Thüringen, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft, Weimar wurde bis 1990 nicht verlagert. 1992 Fortsetzung der Gesellschaft als Handwerksbau AG Thüringen Wohnungsgesellschaft, Weimar. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 105)



Nr. 500

**Nr. 500** Schätzpreis: 220,00 EUR  
Startpreis: 110,00 EUR

**Hannoversche Portland-Cementfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 366  
Hannover, 27.6.1884 VF-  
Gründeraktie, Auflage: 750. Gründung 1884. Fast ein ganzes Jahrhundert Zementfabrikation in Misburg mit eigenem Stichkanal zum Mittellandkanal. Großaktionär ist die Teutonia-Zement. 1989 wurde die Liquidation der HPC beschlossen, dieser Beschluß aber 1994 wieder aufgehoben. Lochentwertet. Fleckig, eingerissene Mittelknickfalte. (Einlieferer-Nr.: 120)





Nr. 501

**Nr. 501** Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR

**Hansa- und Gewerbebank AG**

Aktie 5.000 Mark, Nr. 49043  
Magdeburg, Okt. 1923 EF  
Gründeraktie, Auflage: 50.000. Gründung durch den Bankier Wilhelm Klimpt im Verein mit acht weiteren Magdeburgern zur Übernahme des von ihm betriebenen Privatbankhauses. Schon 1926 wieder in Liquidation. Ohne Lochentwertung. Kpl. Kuponbogen anhängend. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 502

**Nr. 502** Schätzpreis: 40,00 EUR  
Startpreis: 20,00 EUR

**Harburger Gummiwaren-Fabrik Phoenix AG**

Aktie 100 RM, Nr. 3651  
Hamburg-Harburg, Jan. 1934 EF+  
Aufgabe: 10.200. Gründung 1872 durch Vereinigung der seit 1856 bestehenden Harburger Gummiwarenfabrik Menier und der 1811 gegründeten Gummiwarenfabrik J.N. Reithoffer in Wien (der ältesten Fabrik ihrer Art des Kontinenten) als "Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien vormals Menier-J.N. Reithoffer". 1922 Umfirmierung wie oben nach Abtrennung des österreichischen Werkes. Produkte: Reifen, Gummischeuhe, technische Artikel, chirurgische Gummiwaren, Spiel- und Sportbälle, gummierte Gewebe für die Bekleidungsbranche. Wie ein Reifenprofil aufgemachte Umrandung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 503

**Nr. 503** Schätzpreis: 120,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Harpener AG**

Aktie 50 DM Juli 1978, Nr. 58  
Dortmund, Juli 1978 UNC-  
Gründung 1856 mit einem Kapital von 1 Mio. Thaler unter Übernahme von 12 Kohlenfeldern in der Nähe von Harpen, unweit Bochum. Initiator war der Dortmunder Arzt Friedrich Wilhelm Müser, dessen Vorfahren sich bereits im 18. Jh. um den Steinkohlenbergbau bemüht hatten. Noch im Gründungsjahr wurde mit dem Aufbau der Zechen Prinz von Preußen bei Bochum-Werne und Heinrich Gustav bei Altenbochum begonnen. 1859

begann die regelmäßige Förderung. Bei Bochum, Herne, Werne, Lünen und Buer gelegene Zechen: Heinrich Gustav mit 2 Schächten, Amalia, Prinz von Preussen mit 2 Schächten, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond; von der Heydt, Julia, Recklinghausen I und II, Gneisenau, Preussen I und II, Hugo I, II und III. Noch vor der Jahrhundertwende war Harpen zum Unternehmen mit der höchsten Fördermenge des Ruhrgebietes herangewachsen. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen maßgeblichen Kapitalanteil. Im Frühjahr 1954 übernahm der französische Stahlkonzern SIDECHAR das Flick'sche Aktienpaket und nutzte Harpen fortan für den eigenen Bedarf an Koks und Kohle. 1970 Umfirmierung von Harpener Bergbau-AG in Harpener AG, 1995 in Harpen AG. Harpen, eine bis heute börsennotierte AG mit den RWE als Großaktionär, ist jetzt vor allem im Energieversorgungs- und Immobiliengeschäft tätig und verwaltet daneben noch riesigen Grundbesitz aus früheren Zeiten. Sehr dekorativ, zwei Vignetten mit Firmensignet und Händen mit Grubenlicht. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 504

**Nr. 504** Schätzpreis: 120,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Hartstoff-Metall AG (Hametag)**

Aktie 200 RM, Nr. 135  
Berlin-Cöpenick, 9.12.1924 EF  
Aufgabe: 2.450. Gegründet 1923 zwecks Fabrikation von Hartstoffen aus Metall- und anderen Pulvern. Hierbei wurden Metallspäne aus der spanabhebenden Fertigung als Ausgangsprodukt eingesetzt. Das Hametag-Verfahren ist eines der ältesten Verfahren zur Herstellung von Metallpulvern. Die hierfür eingestzten Wirbelschlagmühlen führen aufgrund der erheblichen Lärmbelästigung zu großen Umweltproblemen und wird deshalb zumindest in den westlichen Ländern nicht mehr eingesetzt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)



Nr. 505

**Nr. 505** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR

**Haus- und Grundstücksverwertungs-AG**

Aktie 100 RM, Nr. 452  
Essen-Steele, Jan. 1939 UNC-  
Gründung 1921 als Westdeutsche Industriebau-AG (Wibag), 1929 umbenannt wie oben. Der Gesellschaft gehörten Basalt- und Grauwacke-Steinbrüche sowie einige Arbeiterkolonien. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)

**Die nächste Auktion findet am 22.1.2008 statt !**



Nr. 506

**Nr. 506** Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR

**HEAG Hannoverische Eisengießerei und Maschinenfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 1950  
Anderten bei Hannover, Juni 1933 EF  
Aufgabe: 580. Gründung 1857, AG seit 1859 (ab 1930 Namenszusatz „Heag“ Hannoverische Eisengießerei und Maschinenfabrik AG). Drei Abteilungen: Gießerei, Landmaschinenbau (Mäher, Heuwender, Kartoffelernter, Ackerwagen) und Rohrreinigung (reinjete nach patentierten Verfahren Rohrleitungsnetze bis 1.000 mm Durchmesser). Börsennotiz Hannover. 1953 Vergleich, 1955 Anschlusskonkurs. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 120)



Nr. 507

**Nr. 507** Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR

**Heerbrandt-Werke AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 401  
Raguhn i.Anh., 1.5.1943 EF  
Gründung 1861, AG seit 1897. Bis 1936: Maschinenbau und Metalltuchfabrik. Bis 1943: Maschinenbau und Metalltuchfabrik AG vorm. Gottl. Heerbrandt, danach Heerbrandt-Werke AG. Fabrikation von gelochten Blechen, Maschinen und Apparaten (Apparate für die Zuckerindustrie, Filterrohre). 1944/45 Herstellung von Flugzeugteilen für die Junkers-Werke. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)



Nr. 508

**Nr. 508** Schätzpreis: 50,00 EUR  
Startpreis: 25,00 EUR

**Heilmann & Littmann Bau-AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 3457  
München, 29.6.1939 EF+  
Aufgabe: 7.050. Gründung 1871 durch den Ingenieur Jakob Heilmann, der später seinen Schwiegersohn den Architekten Max Littmann mit in die Firma aufnahm. GmbH seit 1897, seit 1927 „Heilmann & Littmann Bau- und Immobilien-AG“, Berlin-München. 1933 wurde die Bauabteilung in dieser eigenen AG verselbstständigt. Noch heute bestehendes bedeutendes Bauunternehmen (Heilit + Wörner). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)



Nr. 509

**Nr. 509** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**  
**Heimat-Verlag für Schule und Haus GmbH**

Anteilschein 50 Mark, Nr. 841  
Halle a.d. Saale, 1.2.1925 EF  
Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 106)



Nr. 510

**Nr. 510** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**  
**Heimstatt Bauspar-AG**

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 402  
Berlin, Jan. 1939 EF  
Gründeraktie, Auflage: 1.000. Ursprünglich 1928 als GmbH gegründete Bausparkasse, seit 1939 AG. 1948 Neugründung in Rinteln, 1949 Sitzverlegung nach München. Großaktionär war die Hypobank. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 511

**Nr. 511** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**  
**Heinrich Kämper Motorenfabrik AG**

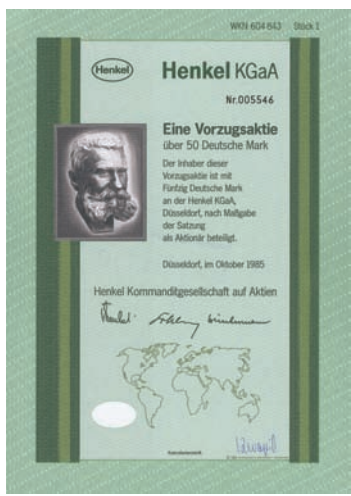
Aktie 200 RM, Nr. 245  
Berlin-Marienfelde, Juli 1934 EF  
**Auflage: 300.** Gründung 1901, AG seit 1921. Schon kurz nach der Jahrhundertwende baute Kämper Einbauaggregate für Boots- und Fahrzeugantrieb. 1905/06 baute Kämper auch komplette Automobile. Seine Vierzylinder-Wagen wurden mit Vorliebe als Taxis eingesetzt. Ab ca. 1910 hauptsächlich Herstellung und Vertrieb von Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge. Kämper belieferte u.a. den schwedischen Automobilbauer Scania (später SAAB-Scania) mit Motoren für einen kettenbetriebenen Lastwagen. 1936-1942 firmierte die Gesellschaft als Kämper Motoren AG, bis 1948 als Demag Motorenwerke AG, danach wieder Kämper Motoren AG, ab 1951 Kämper-Motoren GmbH, ab 1960 Kämper-Maschinenbau-GmbH, Berlin-West. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 46)



Nr. 512

**Nr. 512** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**  
**Heinrichsthaler Papierfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 2740  
Heinrichsthal-Wüstseibersdorf, Febr. 1941 EF  
Auflage: 1.500. Gründung 1908 in Prag durch die CA-Bankverein und Leykam-Josefstal zur Übernahme der Anlagen der Martin Kink & Co. Heinrichsthaler Papierfabrik. Börsennotiz Wien. 1941 zusätzlich Inbetriebnahme einer Spritfabrik. Nur ca. 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 513

**Nr. 513** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**  
**Henkel KGaA**

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 5950  
Düsseldorf, Okt. 1985 UNC  
Gründung 1876 als Henkel & Cie. in Aachen. 1878 Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1977 Umwandlung der GmbH in ein KGaA. Tätigkeitsgebiet: Chemische Produkte, Oberflächentechnik, Klebstoffe, Markenartikel (insbesondere Wasch- und Reinigungsartikel, Kosmetik/Körperpflege). Mit Büste des Firmengründers Henkel. Mit Kupons ab Nr. 14. Rückseitig stempelentwertet. (Einlieferer-Nr.: 104)



Nr. 514

**Nr. 514** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**  
**Heringsfischerei Dollart AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 934  
Emden, Juli 1921 EF  
Auflage: 600. Seefischfang mit 5 Segel- und 2 Dampfloggern, vier Schiffe gingen im 1. Weltkrieg

verloren. Betriebs- und Verwaltungsgemeinschaft mit der Emdener Heringsfischerei und der Großer Kurfürst Heringsfischerei, mit denen gemeinsam 1930/31 auch die Flotte der Glückstädter Fischerei AG übernommen wurde. 1944 Totalbombenschaden, 1947 Beginn der Wiederaufbauarbeiten. 1950 Verschmelzung mit der Großer Kurfürst Heringsfischerei AG. 1961 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 107)



Nr. 515

**Nr. 515** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**  
**Herlitz AG**

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 74204  
Berlin, Juli 1980 EF  
Gründung 1904 als Einzelfirma Carl Herlitz. 1972 Umwandlung in eine AG, 1976 Umfirmierung in Herlitz AG. Eines der führenden Unternehmen in der Herstellung von Papier-, Bürobedarfs- und Schreibwaren, Schulbedarf. Weiterhin EDV-Zubehör, Büromöbel und -geräte sowie Spielwaren. Als die Großgläubiger und Großaktionäre Deutsche Bank, HypoVereinsbank, Bayer, Landesbank sowie Bankgesellschaft Berlin (zusammen ca. 49% der Aktien) kein fresh money mehr zur Verfügung stellten, mußte im Frühjahr 2002 Insolvenz beantragt werden. Abb. des berühmten Firmenlogos. Druck von G & D. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 516

**Nr. 516** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**  
**Hermann Bergfeld AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5184  
Elberfeld, 1.12.1922 EF+  
Gründung am 19.4.1922 nach Übernahme der Firma Hermann Bergfeld oHG, eingetragen am

**Gestern Nonvaleurs,  
heute begehrte Sammelobjekte!**